

# Feuerbachtal hat viel zu bieten

**Wanderung** Reimond Heuser führt für die Initiative 55 plus/minus rund um Kasdorf

■ **Nastätten.** Unter der Leitung Reimond Heusers ist der Startschuss für das Projekt „Unbekannte Wanderwege“ im Rahmen der Initiative 55 plus/minus gefallen. Die Wanderung führte 17 Teilnehmer rund um Kasdorf. Diese staunten, was es während der Wanderung zu sehen und zu entdecken gab. Dazu gehörte die alte Dorfglocke auf dem Friedhof aus dem Jahr 1751, die Schutzhütte an den „Hohen Buchen“, von wo aus man auf der einen Seite bis in den hohen Westerwald und auf der anderen Seite über den Rhein nach Emmelshausen im Hunsrück blicken kann.

Es folgten der seit 1509 bestehende Molsberger Hof und der steile Abstieg sowie auf der anderen Seite der umso steilere Aufstieg durch das Tal des Feuerbachs, von wo aus man wieder bei herrlichem Wetter einen fantastischen Fernblick genießen konnte. Auf dem Rückweg führte der Weg an der Gedenkstätte des Försters Frohwein im Kasdorfer Wald vor-



**Am Dorfgemeinschaftshaus ging es los zur ersten Wanderung**

bei, den 1919 ein Wilderer erschossen hatte. Ein letztes Ziel waren die Hünengräber an der alten Römerstraße, die von Braubach bis in den Rheingau führt.

An all den Punkten gab Heuser fachkundige Erläuterungen und erzählte Geschichten, die sich um einzelne Punkte ranken. Beeindruckt kehrten die Teilnehmer nach elf Kilometern Strecke und vier Stunden Wanderzeit an den Ausgangspunkt in Kasdorf zurück. Bei

der Wanderung bleibt es nicht. Diese wird von Heuser ausführlich schriftlich und digital dokumentiert und auf der Internetseite [www.i55plusminus.de](http://www.i55plusminus.de) sowie unter [komoot.de/tour/818101](http://komoot.de/tour/818101) veröffentlicht. Ziel ist es, eine Sammlung solcher unbekannter Wanderwege zu erstellen.

⊕ Die nächste Wanderung ist am Montag, 27. Mai, und führt rund um Dachsenhausen.